



Gemeindebrief der  
Römisch-Katholischen  
Pfarrei Sankt Benno Meißen

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

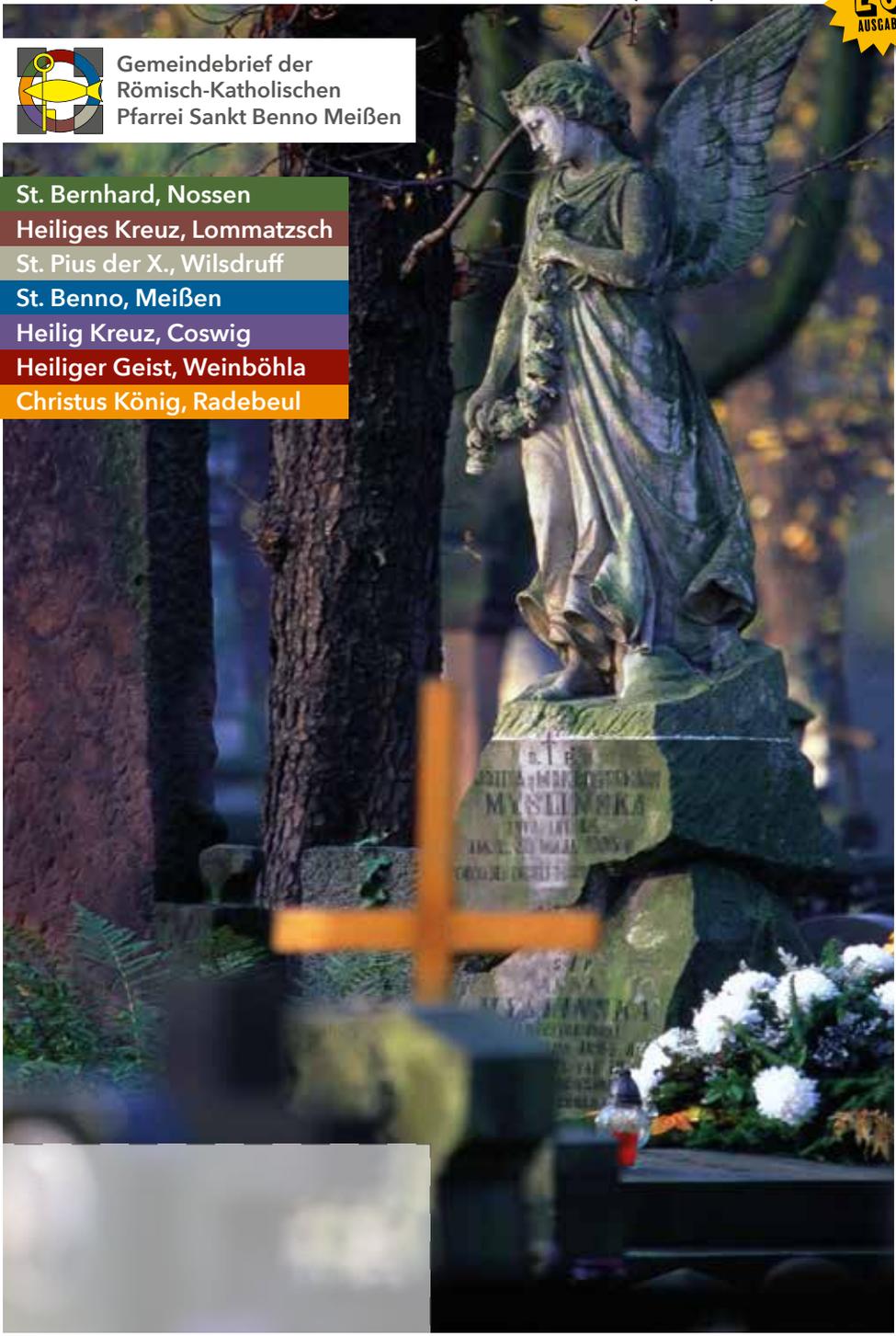
St. Pius der X., Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Elzbieta Moore / Quelle: pixabay.com

**Pfarrei St. Benno, Meißen**

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen  
 Telefon 03521 / 469611  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)  
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562  
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)  
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721  
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)  
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225  
 am.ma@gmx.de

Gemeindeassistentin Mari Zauer  
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 02773516  
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze  
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972  
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Telefon 03521 / 469611  
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert  
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766  
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

**Heilig Kreuz, Coswig**

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig  
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,  
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

**Heiliger Geist, Weinböhla**

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla  
 Ansprechpartner: Pfarrei Heilig Kreuz Coswig

**Christus König, Radebeul**

Borstraße 11 | 01445 Radebeul  
 Gabriele Naab | Telefon 0351 / 8383962  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr  
 Mittwoch 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

**St. Bernhard, Nossen**

Am Schloß 1 | 01683 Nossen  
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

**Heiliges Kreuz, Lommatzsch**

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch  
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

**St. Pius der X., Wilsdruff**

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff  
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

**BANKVERBINDUNG**  
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
 BIC: SOLADES1MEI

**Liebe Gefährtinnen und Gefährten  
 auf dem Weg des Glaubens,**

»Evangelium heißt »Gute Nachricht!« Das sagte mir ein befreundeter Priester direkt nach meiner Diakonenweihe. Inzwischen habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Predigt am besten wird, wenn ich tatsächlich das o.g. Zitat berücksichtige. Gute Nachrichten gehen heute sehr schnell unter, weil eine Sensation die nächste jagt. Um so dramatischer, um so anrührender, um so mehr Absatzzahlen und Einschaltquoten. Auch in unserer Kirche und unseren Gemeinden passiert es oft, dass das Evangelium hinter die Schlagzeilen des Alltags und die Herausforderungen im Gemeindeleben zurücktreten muss. Mit der Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs wird es wieder kühler, die Tage kürzer, die Temperaturen sinken, das Dunkel macht sich breit. Viele Fragen werden uns gesellschaftlich und binnenkirchlich als Christinnen und Christen in Deutschland weiterhin in Atem halten. Chaos? Herausforderungen, wohin man schaut. Mutige sagen auch: Probleme. Und wir? Wir haben eine Gute Nachricht! Unsere Gute Nachricht ist die Hoffnung. Wir selber dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, wenn wir sie in den anderen erhalten wollen. Gott wird seine Welt nicht vergessen, er wird die Kirche nicht vergessen und auch uns nicht vergessen. Gott ist bei uns. Er ist unsere

Hoffnung. Deswegen dürfen wir glauben, wenn andere zweifeln; dürfen wir Licht sehen, wo Finsternis herrscht; dürfen wir zuversichtlich sein, wo andere bangen. In den letzten 20 Monaten in unserer Pfarrei St. Benno durfte ich viele tolle Erfahrungen machen und großartige Menschen kennen lernen. Dafür möchte ich herzlichst Danke sagen. Sie lassen mich glauben, dass es trotz allem um unsere Kirche gar nicht so schlecht bestellt ist. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass auch Sie sich diesen Blick erhalten können. Einen Blick, der trotz aller (z.T. auch nicht so idealen) Umstände die Hoffnung nicht aus den Augen verliert. Ich bin überzeugt, wenn wir das versuchen, wird der Herr das gute Werk vollenden, das er bereits jetzt mit und in uns und seiner Welt begonnen hat.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von Ihnen, bitte Sie auch weiterhin um Ihr Gebet und grüße mit meinem Primizspruch: Jesus Christus spricht: »Ich aber habe für Dich gebetet, damit dein Glaube nicht erlischt.« (Lk 22,32a)

*Ihr Kaplan  
 Michael H. Kreher*

## DER 20. GEMEINDEBRIEF DER PFARREI SANKT BENNO MEISSEN

Am 18. Juni 2018 wurde die Pfarrei Sankt Benno Meissen neu gegründet. Seitdem gehören zu ihr die ehemals selbständigen Pfarreien Heilig Kreuz Coswig, Heiliges Kreuz Lommatzsch, St. Benno Meissen, St. Bernhard Nossen, Christus König Radebeul, Heiliger Geist Weinböhla und St. Pius X. Wilsdruff. Dieser Pfarrei-Gründungsprozess wurde einige Jahre lang vorbereitet im so genannten Erkundungsprozess. Während dieser Zeit wurde das große Projekt eines Pfarr- oder Gemeindebriefes für alle Gemeinden angestoßen. Damals war völlig unklar, ob so ein Vorhaben gelingen könnte. Aber es gelang und hat bis heute Bestand. Das Ergebnis halten Sie gerade in Ihren Händen. Für alle sieben ehemaligen Pfarreien wurde ein „Gemeinsamer Gemeindebrief“ geschaffen. Die erste Ausgabe erschien nach langer Vorbereitungszeit am 1. September 2017. Seitdem sind fünf Jahre vergangen, und im Drei-Monats-Rhythmus sind 19 Ausgaben erschienen. (Die Ausgabe Juni-August 2020 war coronabedingt ausgefallen.) Der „Gemeinsame Gemeindebrief“ wird traditionell in jeden Briefkasten eines Gemeindemitgliedes gesteckt. Das soll den Empfängern zeigen, dass die Ortsgemeinde an sie denkt, dass sie zur Pfarrei gehören und nicht vergessen sind.

Heute haben Sie die 20. Ausgabe in der Hand. Das Redaktionsteam, das seit fünf Jahren in ziemlich konstanter Besetzung den Gemeindebrief herausgibt, freut sich darüber, dass diese Arbeit so lange und so erfolgreich bewältigt werden konnte. Wir bemühen uns, aktuell, vielseitig und informativ zu sein. Regelmäßig befragen wir unsere Leser, was wir ändern oder verbessern können. Wir bekommen viele positive Rückmeldungen, über die wir uns natürlich freuen. Das macht uns stolz auf unsere Arbeit. Wir sind auch denkbar für Kritik, weil sie uns Hinweise gibt, wie wir unseren Gemeindebrief verbessern können. Vielleicht verspüren Sie den Wunsch, auch selbst mitzumachen. Mitstreiter sind ständig willkommen! Das Redaktionsteam möchte sich bei Ihnen als Adressaten und Leser ganz herzlich bedanken für Ihre Treue und für die durchaus positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit! Vielen Dank auch für Ihre Spenden zur Fortführung des Gemeindebriefes. Diese helfen uns sehr. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und wünschen uns und Ihnen weitere interessante und schöne Ausgaben unseres Gemeindebriefes.

*Ihr Redaktionsteam*

# ÜBRIGENS...

## Warum findet man im Gemeindebrief keine Gottesdienstzeiten mehr?

Früher standen die Gottesdienstzeiten im Gemeindebrief – da brauchte man nur reinzuschauen und wusste, wann wo Gottesdienst stattfindet. Heute ist das nicht mehr möglich. Erst hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das ist nun (vorerst) vorbei.

Leider wird es aber auch in Zukunft nicht so einfach gehen, denn der allgemeine Mangel an pastoralem Personal wird sich bereits in diesen Tagen auch bei uns bemerkbar machen.

Derzeit überlegen die Hauptamtlichen mit den Räten, wie angesichts dieser Tatsache eine neue Gottesdienstordnung aussehen könnte.

Es ist es unmöglich, die Gottesdienste für 4 Monate im Voraus zu planen (3 Monate Gültigkeit des Pfarrbriefes und 1 Monat Vorlaufzeit wegen Redaktionsschluss). Deshalb die Bitte: Schauen Sie im Internet auf unsere Internetseite:

[www.sanktbenno.de/gottesdienste-in-der-gesamtgemeinde/](http://www.sanktbenno.de/gottesdienste-in-der-gesamtgemeinde/)



Dort finden Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten. Sollten Sie keinen Internet-Zugang haben kann Ihnen vielleicht ein Bekannter oder Verwandter behilflich sein.

Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen nach den Gottesdiensten.

*Ihr Redaktionsteam*

## 20 GEMEINDEBRIEFE IN FORM UND BIS ZUM DRUCK GEBRACHT. UND SONST SO?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist das 20. Mal, dass ich Ihren Gemeindebrief ins Layout, in Form, bis in den Druck gebracht habe. Einige von Ihnen kennen mich und für alle anderen: Ich bin Hanno Brahms, der Kommunikationsdesigner, der sich um das, was Sie in der Hand halten zusammen mit dem Redaktionsteam kümmert. Verglichen mit einem Kuchen ist meine Aufgabe nicht die Zutatenauswahl, sondern die Kuchenform. Bilder, Texte und Termine müssen am Ende gut auf die Seiten bzw. in die Form passen und schön aussehen.

Als Kommunikationsdesigner mache ich das auch beruflich und selbstständig, seltener ehrenamtlich wie hier. Zur Zeit mache ich zum Beispiel auch eine Website für einen Verein und ein Logo für einen anderen Verein. Das sind so meine Aufgaben, meist für gemeinnützige Organisationen und immer gern, wenn es ein kirchlicher Hintergrund ist. Ich stamme ursprünglich aus Krefeld, studierte in Berlin und landete schließlich hier, im schönen Radebeul mit Frau und Kindern. Papa und Ehemann bin ich also auch. Es kann daher sein, dass Sie mich mal auf einem Spielplatz sehen, oder beim Einkaufen für meine

Familie. Und auch noch möglich ist, dass wir uns auf dem Grundstück der Pfarrei Christus König gesehen haben. Möglicherweise war ich da grad beim StraÙekehren, BuchsbaumgieÙen oder Fahrradreparieren. Denn Hausmeister bin ich auch, ehrenamtlich und Fahrrad fahre ich leidenschaftlich gern.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann wäre es eine moderne Kommunikationspolitik in der Kirche. Auf Augenhöhe, transparent, ohne Nebelfelder. Ich bin froh, dass ich mich beruflich immer wieder dafür einsetzen kann und hoffe, dass der Reifeprozess, der gute Kommunikation auszeichnet, weiter gährt und wächst. Im Kleinen, wie hier. Im GroÙen auch, zum Beispiel in Rom.

**Danke an Sie alle, die Sie diesen Prozess begleiten. Die Sie mitlesen, mitdenken, mitdiskutieren und je nach Kräften unterstützen**

*Ihr  
Hanno  
Brahms.de*



## EIN JAHR VERWALTUNGSLEITERIN IN DER PFARREI MEIßEN

Guten Tag liebe Leserinnen, guten Tag liebe Leser,

vor einem reichlichen Jahr habe ich mich Ihnen vorgestellt und schrieb, dass ich mitten drin bin im Kennenlernen der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen der Gremien und der Ortskirchen, um einen Überblick über Arbeiten und Struktur der Pfarrei Meißen zu bekommen.

Meine Aufgaben als Verwaltungsleiterin sind vielschichtig und interessant. Mein Wirken nimmt Kontur an. Der Einstieg ist gelungen – vor allem weil ich von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – egal ob im Haupt- oder Ehrenamt – sehr herzlich aufgenommen wurde. Nun etabliert sich eine konstruktive Zusammenarbeit. Vielen Dank an Pfarrer Löwe, alle Hauptamtlichen und auch an den Kirchenvorstand für das Vertrauen in meine Arbeit. Meine Arbeit basiert auf Rahmenbedingungen, die zum größten Teil für die Pfarrei neu sind – Pfarreiverwaltungsgesetz des Bistums Dresden-Meißen, Erstellung eines Jahreswirtschaftsplanes und Jahresabschlusses, Software für Arbeitsorganisation und das digitale Netzwerk der Diözese.

In diesen ersten Monaten wurde verwaltungsseitig für die Pfarrei Meißen

etliches bewegt und erledigt: Alle Immobilien sind seitens der Dekra auf Arbeitssicherheit geprüft, Aufträge und Nachbesserungen, die daraus entstehen sind in Bearbeitung. Für die weitere Bezuschussung für eventuelle Bauvorhaben der Pfarrei durch das Bistum muss aller 5 Jahre eine Begutachtung der Immobilien durchgeführt und dokumentiert werden. Dies ist nun erstmal erledigt. Die Immobilien werden zukünftig viel stärker im Fokus meiner Arbeit stehen. Aber erstmal gilt es, einen Überblick zu bekommen über die laufenden Kosten zur Bewirtschaftung. Danach werden wir Hebel ansetzen, um die Bewirtschaftung kosten- und zeitsparender zu gestalten. Im Bereich der Liegenschaften bekomme ich zum Glück starke Unterstützung von Kirchenvorstand. Reparaturen und Investitionen in den einzelnen Ortskirchen werden an mich herangetragen. Ist eine Maßnahme im Haushalt der Pfarrei festgemacht, kann ich entsprechende Handwerkerarbeiten freigeben, so z.B. ist in diesem Frühjahr die Kapelle in Lommatzsch malerseitig renoviert worden. In Coswig laufen derzeit Arbeiten zur Holzsanierung an den Gebäuden.

Alle Personalangelegenheiten im Zusammenhang mit der Pensionierung von Frau Mudra, der Stellenausschreibung und der erfolgreichen Nachbesetzung liefen über meinen Tisch. Seit März 2022 ist Frau März, unsere neue Sekretärin im Pfarrbüro Meißen, an Bord. Damit ist es aber pfarrbüroseitig noch nicht erledigt. Ab November 2022 wird das Radebeuler Büro nicht mehr hauptamtlich besetzt sein. Im Coswiger Büro zeichnen sich auch Änderungen ab.

Alle bisherigen Tätigkeiten in den alten Pfarrbüros kommen auf den Prüfstand. Unter anderem wird nicht mehr jede Tätigkeit ausgeführt werden können, die den Gemeindemitgliedern vertraut und selbstverständlich waren. Der Umfang der Arbeit muss für Frau März so gestaltet sein, dass sie die typischen Arbeiten einer Pfarrsekretärin zukünftig allein schafft. Wir Hauptamtlichen sind im Gespräch für diese Umstellung und brauchen zukünftig für organisatorische Angelegenheiten – wie zum Beispiel Vermietung von Gemeinderäumen – zuverlässige Unterstützung durch Ehrenamtliche.

Eine weitere Änderung ist, auch dass Herr Dohn unser Hausmeister in Meißen regelmäßig in Coswig arbeitet.

Für die Buchhaltung konnte ich Frau Lubke – eine ausgebildete Fachfrau – gewinnen, die auf Honorarbasis für unsere Pfarrei arbeitet. Neben den klassischen buchhalterischen Arbeiten

stellt sie Auswertungen für Kostenbetrachtungen zur Verfügung, die zukünftig stärker in Entscheidungen für die Pfarrei einbezogen werden. Die gesellschaftlichen, sozialen, bis hin zu finanzpolitischen Veränderungen sind auch in der Pfarrei spürbar. Das heißt, dass wir mit unseren Ressourcen in Zukunft noch verantwortungsbewusster umgehen müssen und gegenüber Ordinariat, Ämtern, Organisationen und Unternehmen noch zu größerer Rechenschaft verpflichtet sind.

Ich freue mich, dass wir mit dem Landratsamt Meißen eine Vermietung an ukrainische Flüchtlinge aufgestellt haben. Einerseits helfen wir der betroffenen Familie im Coswiger Pfarrhaus und der Frau im Meißner Pfarrhaus mit vorübergehend sicheren Unterkünften. Andererseits nehmen wir durch Miete Geld ein, so dass die Kosten auf alle Fälle gedeckt sind.

*Ich bin gern in der Pfarrei Meißen und wünsche, dass die Arbeit von uns allen Früchte trägt und wir ein Zusammenwachsen spüren.*

*Es grüßt Sie herzlich  
Ramona Seifert  
Verwaltungsleiterin*

## AUS DEN RÄTEN UNSERER PFARREI

Die Gremien und Kommissionen unserer Gemeinden haben ihre Überlegungen zur künftigen pastoralen Ausrichtung der Pfarrei fortgesetzt.

Wir konnten dabei an die Ergebnisse unserer gemeinsamen Klausurtagung mit dem Kirchenvorstand am 30. April d. J. anknüpfen, die auch in der aktuellen Ausgabe unseres Pfarreibriefs veröffentlicht sind.

Zugleich mussten wir die zwischenzeitlichen aktuellen Entwicklungen berücksichtigen. Wir halten an unserem erklärten Ziel fest, auch in Zukunft nach Möglichkeit an allen Gottesdienststandorten unserer Pfarrei regelmäßig Gottesdienste zu feiern. Das werden wir aber nur mit einer für die jeweilige Ortsgemeinde passgenauen Kombination verschiedener Gottesdienstformate erreichen können, die sehr stark von der jeweiligen Gemeinde getragen werden. Das hauptamtliche Pastoralteam kann dies bereits jetzt und erst recht in Zukunft unmöglich leisten. Denn dieses Team wird kleiner. Mittelfristig können wir für unsere gesamte Pfarrei noch mit zwei Priestern rechnen, langfristig wohl nur noch mit einem. Ob und ggf. inwieweit wir vor diesem Hintergrund die Gottesdienstordnung unserer Pfarrei

anpassen müssen, wollen wir im September besprechen und entscheiden.

Mit Blick auf ein deutlich verkleinertes Pastoralteam überlegen wir auch, perspektivisch Gottesdienste innerhalb der Pfarrei zu zentralisieren, beispielsweise in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres. Auf diese Weise könnten wir die Gemeinschaft der Feiernden stärken und die würdige Ausgestaltung dieser liturgischen Höhepunkte auch in Zukunft absichern. Berücksichtigen müssen wir in diesem Zusammenhang zudem das Potential und die sich daraus ergebenden Nutzungsmöglichkeiten unserer Immobilien.

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Pfarreirat und Kirchenvorstand erarbeitet dazu bis zum Herbst d. J. Handlungsszenarien und Vorschläge. Die notwendigen Entscheidungen werden im Pfarreirat und im Kirchenvorstand unter Beteiligung der Ortskirchenräte unserer Pfarrei getroffen. Wir ermutigen die Ortskirchenräte daher ausdrücklich, sich insbesondere in die pastorale Ausgestaltung des Gemeindelebens vor Ort einzubringen und die jeweilige Ortsgemeinde proaktiv zu beteiligen. Der Pfarreirat kann einzelne Ortskirchenräte bei Bedarf unterstützen.

*Text: Michael Golsch*

## MUSIKALISCHE VESPER IN DER SCHLOSSKAPELLE MORITZBURG

Sonntag, 4. September 2022, 17.00 Uhr  
Carmina feminarum

Starke Frauen des Mittelalters  
und ihre Lieder  
Ensemble Donnafugata

Noemi La Terra – Mezzosopran, romanische Harfe, Drehleier, Perkussion  
Susanne Ansorg – Fidel, mittelalterliches Glockenspiel

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

*Bild & Text Ulrike Titze*



## AUS DER RUNDE DER HAUPTAMTLICHEN

Wozu ist Kirche da und wie können wir mit unseren (v.a. auch personellen) Ressourcen pastorale Wirklichkeit vor Ort gestalten? Um Antworten auf diese Fragen ringt das Team der Hauptamtlichen gerade sehr.

### Personalia

Seit fast einem halben Jahr schon unterstützt Frau März mit viel Wissen, Lernbereitschaft und Engagement als Pfarrsekretärin unsere Pfarrei und wird dabei von Frau Naab umsichtig eingearbeitet. Das ist uns eine große Hilfe und wir sind zuversichtlich, dass viele Aufgaben zur Routine geworden sind, wenn Frau Naab ab November in Rente geht. Fragen nach Büro- und Präsenzzeiten, v.a. auch in Radebeul werden bedacht und bekanntgegeben.

Dankbar sind wir für unsere neue Gemeindeassistentin Mari Zauer, die seit dem 1. Juni das Pastoralteam unterstützt. Es gibt erste konkrete Überlegungen, welche Aufgaben Frau Zauer nach den Sommerferien übernehmen wird und wo sie sich projektbezogen einsetzen kann/muss, um ihrem Ausbildungskurriculum gerecht zu werden. Herzlich gratulierten wir unserer Gemeindereferentin Regina Schulze im Juli zum 60. Geburtstag. Ein freudiges Ereignis, welches aber mittelfristig auch

Fragen nach dem (Vor-)Ruhestand aufwirft. Anfang Juni ist Pfarrer Norbert Gatz ausgefallen. Wir sind dankbar, dass er sich nach den notwendigen medizinischen Eingriffen gut erholen konnte, seine Zuversicht und Humor nicht verloren hat und hoffentlich bald »rundemeruert« in die Pfarrei zurückkehren kann. Hierbei ist deutlich geworden, dass die Frage nach der Belastbarkeit und Aufgabenverteilung neu gestellt werden muss. Gleiches gilt für die vielen Vertretungspriester, die uns unterstützt haben. Ihnen sei herzlich gedankt. Aber auch sie werden älter und die Fahrtstrecken und Gottesdienstzeiten immer mehr zur Zumutung. Schließlich wechselt unser Kaplan Michael H. Kreher zum 1. September nach Leipzig West und wird von nun an dort seinen Dienst verrichten.

### Gottesdienste

Aus den o.g. personellen Veränderungen werden auch Änderungen im Gottesdienstplan resultieren müssen, um das Pensum realistisch und zumutbar zu gestalten. Dies wird sowohl die Häufigkeit der Liturgien v.a. auch an den kleineren Standorten sowie den Wechsel zwischen Eucharistie- und Wort-Gottes-Feier betreffen.

## Allgemeine Struktur und Zusammenarbeit

Alle Änderungen und Herausforderungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Gremien der Pfarrei (OKRs, PfarreiRat und Kirchenvorstand) bedacht. Hier gilt es, Dank zu sagen für viel persönliches Engagement, Mitdenken und kritisches Nachfragen. Bspw. beschäftigt sich derzeit eine kleine Arbeitsgruppe mit der Immobilienfrage

und der pastoralen Schwerpunktsetzung, die damit verbunden ist. Ebenso wie den Gremien sei auch allen Ehrenamtlichen gedankt, ohne die das Gemeindeleben vor Ort nicht realisiert werden könnte. Zugleich bleibt es eine Herausforderung, die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, damit nicht immer die gleichen Leute alles machen müssen und v.a. auch die älteren Ehrenamtlichen entlastet werden können.

*Text: Michael H. Kreher*

## ZUR INFORMATION

### ENERGIESPAREN

Als Pfarrei stehen wir vor einer riesigen Herausforderung! Wie Sie alle wissen, steigen die Energiepreise für Strom, Gas und Fernwärme stark an. Ein Ende ist nicht in Sicht. Nicht bloß die privaten Haushalte sind davon betroffen und müssen sparen. Auch unsere Pfarrei St. Benno mit 7 Immobilien, 7 Gottesdienststätten, 7 Gemeinderäumen und etlichem Nebengelass ist betroffen. Auch wir werden sparen müssen, um die Kosten in einem erträglichen Rahmen zu halten. Vermietete Räumlichkeiten und Wohnungen werden konsequent von pauschalen Betriebs- und Heizkostenzahlungen auf die Abrechnung der tatsächlich verbrauchten Betriebs- und

Heizkosten gem. Heizkostenverordnung umgestellt werden. Dazu werden sich die Ortskirchenräte, der Pfarreirat und der Kirchenvorstand im Spätsommer abstimmen.

*Text: Werner Stammwitz*

## Frauenschutzhaus sucht dringend Ehrenamtliche für die Rufbereitschaft

Das Frauen- und Kinderschutzhaus Radebeul ist rund um die Uhr erreichbar, um Frauen und deren Kinder in akuten Notsituationen bei häuslicher Gewalt sofort zu helfen.

Diese Rufbereitschaft kann an den Wochenenden nicht von den wenigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen abgedeckt werden. Deshalb wird sie schon seit vielen Jahren von Frauen aus Radebeul und Umgebung im Ehrenamt übernommen. Jetzt werden dringend weitere Frauen für diesen Bereitschaftsdienst gesucht.

Der Bereitschaftsdienst muss an zuvor vereinbarten Wochenenden von Freitagnachmittag bis Montagfrüh 8 Uhr rund um die Uhr über das Bereitschaftshandy erreichbar und einsatzbereit sein. In akuten Notsituationen werden Frauen mit ihren Kindern in das Frauenschutzhaus aufgenommen und mit dem Notwendigen versorgt. Wenn der Wunsch besteht, gehört dazu auch ein Gespräch über die Gewaltsituation.

Selbstverständlich erhalten Sie zuvor eine ausführliche Einweisung im Haus über die auf Sie zukommenden Aufgaben sowie regelmäßige Schulungen. Zudem sind die Mitarbeiterinnen für dringende Rückfragen erreichbar.

Bitte melden Sie sich bei Interesse beim  
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Radebeul  
Telefon: 0351 / 79552105  
frauenhaus@skf-radebeul.de

## RKW 2022 IN SCHMIEDEBERG- GEHT'S NOCH?

### (Über)leben auf der Erde

In der ersten Ferienwoche war das neu gebaute Winfriedhaus in Schmiedeberg im Osterzgebirge unsere Oase, unsere Arche, unser Rettungsboot. Bei sehr heißen Temperaturen konnten wir sowohl im schattigen Außengelände als auch in der erfrischenden Weißeritz und vor allem im kühlen Haus wunderschöne Tage erleben.

Thematisch befassten wir uns mit dem derzeitigen ökologischen Zustand unserer Erde. „Geht's noch?“, war dabei die Leitfrage der diesjährigen RKW. Ist unsere Erde tatsächlich noch in Ordnung? Oder ist da doch einiges gravierend in eine Schiefelage geraten? Die RKW 2022 lud ein, sich genauer mit Gottes Schöpfung - unserer Erde - zu beschäftigen. Als Grundlage der einzelnen Tage stand die Schöpfungsgeschichte Gen 2,4b-9.15.18. Anhand dieser biblischen Erzählung wurde der Blick auf das Leben, die Erde und den Alltag gerichtet.

Eine große Gruppe aus 6-14jährigen Kindern, mehreren Erwachsenen und motivierten Jugendlichen hatte sich bereits am Sonntag mit S-Bahn, Kleinbahn oder Bus aus den verschiedenen Ortsgemeinden aufgemacht. Das Win-

friedhaus bot uns dann alles, was man für eine gelungene und erlebnisreiche RKW-Woche braucht: Räume, Platz, Bastelangebote, Musik, Gemeinschaft, Rückzugsorte, leckeres Essen, tolle Freizeitangebote, Spiele- und Filmabend, moderne Zimmer, Ausflüge und gute Stimmung. Wer das alte Winfriedhaus kennt und es liebt, findet im neu errichteten Gebäude zahlreiche „alte Bekannte“. Wir konnten uns wie früher freuen über den tollen Saal für unsere Großgruppenkatechese, den Medi-Boden für die Gute-Nacht-Geschichte, die umfangreich ausgestattete Kreativwerkstatt, die ansprechende und stimmungsvolle Kapelle, die historische Außenfassade mit Blumenkästen und den Tischtennisraum, den vor allem die große Gruppe in Beschlag genommen hatte.

Unsere Gruppe war die erste RKW im neuen Haus, und wir haben diese Woche hier sehr genossen. Ein großer Dank geht zunächst an unsere Gemeindefereferentin Frau Regina Schulze. Sie hatte bereits vor 2 Jahren die Idee, dass wir alle gemeinsam nach Schmiedeberg fahren. Nach der vergangenen Zeit mit der Corona-Pandemie, die auch im



kirchlichen Bereich viele Veranstaltungen für Kinder unmöglich gemacht hatte, war es eine Wohltat, nun endlich eine RKW mit Übernachtung in einem geeigneten Haus für die Kinder unserer St. Benno Pfarrei anzubieten. Mit acht Erwachsenen zusammen, die sich für diese Woche extra frei genommen und schon bei anderen RKW Wochen engagiert hatten, bildete sie das Kernteam für alle Vorbereitungen. Ein großes Danke dafür! Dankeschön sagen wir ebenfalls an Herrn Stephan Schubert, den Leiter des Winfriedhauses. Er hat uns in der gesamten Woche unermüdlich unterstützt und war als Gruppenleiter auch Teil unseres Teams. Lucia Dvorak, Rebekka Müller, Martin Schurk und Adrian Sorek, vier junge Erwachsene aus verschiedenen Gemeinden des Bistums, hatten sich diese Woche freigenommen und waren unsere großartige Band. Vielen Dank an euch, dass ihr mit so viel Engagement und Ideen unsere RKW musikalisch gestaltet habt. Wir danken

außerdem unseren jugendlichen Helfern aus Wilsdruff, Coswig und Meißen. Ihr habt den Kindern der Gemeinde bereits zum wiederholten Mal eine Woche eurer Sommerferien geschenkt. Ohne eure Hilfe könnten wir die RKW nicht durchführen.

*Text: Claudia Hertzschuch  
Bilder: Regina Schulze*



## 45. EUROPÄISCHES JUGENDTREFFEN TAIZÉ VOM 28.12.2022 BIS 01.01.2023

### Ökumene: Taizé-Jugendtreffen kommt 2022 nach Rostock

Jedes Jahr gibt es zum Jahreswechsel in einer europäischen Stadt ein Taizé-Jugendtreffen, wo ca. 15.000 bis 100.000 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren aus ganz Europa teilnehmen. Im Mittelpunkt der Treffen stehen Gesänge, Gebete, Meditationen und Gottesdienste. Das europäische Jugendtreffen ist eine Etappe auf dem Pilgerweg des Vertrauens, den Frère Roger (Gründer von Taizé, vor 45 Jahren) ins Leben rief. Die Treffen fanden seither in verschiedenen europäischen Städten statt: Paris, Barcelona, München, Rom, London, Prag, Hamburg, Lissabon, Zagreb, Genf, Berlin, Straßburg, Riga, Basel, Madrid ...

Die Anreise erfolgt am 28.12.2022. Das Empfangsteam bestehend aus vielen Ehrenamtlichen Helfern (unterstützt auch durch die Jugendfeuerwehr und das Jugend-Rot-Kreuz) empfängt die Teilnehmenden und teilt sie den Gastgebenden zu. Hier wohnt ihr in kleinen

Gruppen für die Tage meist mit Jugendlichen aus anderen europäischen Ländern zusammen. Somit kommt ihr auch prima in Kontakt und knüpft in der Regel schnell neue Freundschaften. Untergebracht seid ihr in Gastfamilien, bei Notwendigkeit aber auch in Schulen und Turnhallen in und um Rostock. Mitbringen müsst ihr neben Kleidung und Waschtasche, Besteck auch einen Schlafsack. In der Gastfamilie erhaltet ihr 4x-Frühstück und am 01.01.2023 das Mittagessen, bevor ihr Neujahr wieder die Heimreise antretet.

Gereist wird in der Regel mit Sonderbussen oder dem Zug. Nach den Sommerferien werden die Links zur Anmeldung frei geschaltet. Dann könnt ihr euch und eure Freunde zusammen anmelden. Sprecht euch auch mit den benachbarten Gemeinden ab, so könnt ihr eventuell mit einem Sonderbus gemeinsam anreisen.

*Text: Mathias Feiereis*



## ERSTKOMMUNION IN UNSERER PFARREI

In diesem Jahr feierten wir in unserer Pfarrei in vier Gemeinden das Fest der Erstkommunion.

Am 1. Mai und 6. Juni feierten in Coswig 14 Kinder aus den Gemeinden Coswig und Weinböhla das Fest ihrer Erstkommunion.

Am 26. Juni fanden die Erstkommunionfeiern in Lommatzsch (9 Kinder) und in Radebeul (9 Kinder) statt.

7 Kinder aus den Gemeinden Meißen und Wilsdruff gingen am 3. Juli in der Pfarrkirche zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.



Wir freuen uns mit Marco Buchmann, Anna Demny, Jolanda Begoff, Milena Dörfel, Mira Dörfel, Greta Feiereis, Annika Flade, Julian Flade, Lea Geiser, Rebecca Gruber, Niklas Heger, Jake Hirth, Jamie Hirth, Laurenz Hoffmeister, Magdalena Janas, Ephraim Kroemer, Amadeus Lepom, Henry Lepom, David Lessig, Luise Lidzba, Linnéa Lukaschek, Edgar Mann, Leopold André Nietzsche, Anna Nowottne, Laura Pfister, Mia Pirger, Anna Richter, Teresa Ritzba, Magdalena Ritzba, Mateo Roldan Bartel, Nils Rubint, Iwan Schiebelbein, Artus Sontag, Ferry Sperlich, Viktoria Vazan, Neele Weber, Enya Wendler, Jannes Wolf und Simon Zischeck, dass sie zum ersten Mal Gast sein durften am Tisch des Herrn.

Den Gemeindegliedern und Eltern, die die Vorbereitung der Kinder übernommen hatten, die die Kinder auf den Fahrten begleitet und die Erstkommunionfeiern vorbereitet und mitgestaltet haben, danken wir von Herzen.

*Text: Gabi Naab*

*Bilder: Winfried Hentschel,  
Claudia Spiegel, Regina Schulze*

## Liebe Kinder

Am Mittwoch den 20. Juli 2022 fand für die Kinder unseres Bistums die Wallfahrt nach Rosenthal statt. Es kamen über 700 Kinder um gemeinsam mit Bischof Heinrich Timmerevers und den vielen fleißigen Helfern einen schönen Tag zu verbringen. Wenn Engel reisen ist natürlich auch schönes Wetter. So war es der heißeste Tag bisher in diesem Jahr. Zum Glück fanden sich genügend schattige Plätze. Nach dem Wallfahrtsgottesdienst gab es ganz viele thematische und kreative Angebote (basteln, spielen, singen, tanzen, Exkursionen usw.) Die Zeit verging wie im Flug und schon war die Abschlussandacht. Da das Thema an diesem Tag Nachhaltigkeit war, zeig ich euch noch zwei Ideen, die ihr auch zu Hause mit einfachen Mitteln nachbasteln könnt.



**Steine bemalen:** Hierzu benötigt ihr kleine Steine, Acrylsifte und eine Zeitung zum unterlegen. Wascht die Steine als erstes ab, trocknet diese und dann könnt ihr mit den Stiften loslegen. Ihr könnt alles malen, was euch einfällt.



**Windlicht basteln:** Ihr benötigt ein leeres Glas mittlerer Größe, doppelseitiges Klebeband, Gräser (z.B. vom Wegrand gesammelt) und einen Bindfaden. Das doppelseitige Klebeband klebt ihr in der Mitte des Glases ringsherum - zwei Streifen übereinander. Dann verteilt ihr die Gräser / Blumen herum und zum Schluss wickelt ihr den Bindfaden herum wie auf der Abbildung. Innen macht ihr am Besten ein LED-Teelicht hinein. Da kann nichts passieren. Eine offene Flamme ist zu gefährlich, wenn die Gräser über den Rand ragen.

**Viel Spaß wünscht euch Mathias**

*Text & Bilder: Mathias Feiereis*



*Wie oft muss man den Glauben verlieren  
den amtlichen  
den aufgeblasenen  
den lebensversichernden  
den Glauben „von hier – bis dahin“ –  
um den einzigen zu finden  
den unverglühten, grünen  
den der einfach eine  
Begegnung im Dunkeln ist  
da Ungewißheit zur Gewißheit wird  
zum wahren, weil unglaublichen Glauben*

*Jan Twardowski*

*Zusammengestellt von Marko Exner*

## WOHIN BITTE?

### Nach der Erkundungsveranstaltung mit Bischof Timerevers in Meißen

Wohin denn die Reise gehe - die Reise der Kirche - war meine Frage. Bischof Timerevers wollte Orientierung für seine Großgemeinden geben. Er wollte es - auch in Meißen - Mitte Juni. Ob es Vorbildgemeinden gäbe, fragte ein anderer Teilnehmer. Die Gemeinden hatten sich zu Großgemeinden verändert. Das hat Spuren hinterlassen. Und Corona auch: als Brandbeschleuniger. Verantwortliche Christen aus der Region gaben offene Rückmeldungen. Befindlichkeiten sind mit den Strukturen andere geworden. Nicht nur dies. Sind einzelne Gemeinden auf der Strecke geblieben? Als Haltepunkte sind sie noch da. Wo gibt es noch Halt? Im Glauben tanken wir gemeinsam auf. Das WIR wird großgeschrieben. In Gemeinschaft tanke ich Glaubenskraft. Eine Ladesäule besonderer Art. Seit Corona meditiere ich wieder mehr zu Hause. Wirklich. Nach Corona sind Christen den Gottesdiensten ferngeblieben. Sie hätten zum Teil "neue Formate gefunden". Ja, stimmt! Ich habe einen Meditationskreis mitgegründet. Es war Privatinitiative. Nicht alle Teilnehmer sind Christen. Gibt es vorbildliche Gemeinden, die man sich anschauen könne? So die Frage eines Teilnehmers. Die 5 Ordinariatsvertreter konnten keine nennen! Wo blieb da die Wertschätzung? Vom Bischof wurde Offenheit und Mut empfohlen (u.v.a.m.). Mut wofür, fragte ich ihn. Der Bischof wisse ehrlich nicht, wie Kirche in 15 Jahren aussehen wird. Solche Antwort bekommt man halt in Krisen. Also unklar, wohin die Reise geht. Geht sie denn hin zu mehr Gerechtigkeit in der Kirche - zu Priesterinnen am Altar? Das wollte ich wissen. Ein Lächeln von vielen war die Reaktion. So etwas müsse reifen, sagt der Bischof. Was kommt nach Reifung? Dies hätte ich ihn fragen sollen! Und was kommt dann? Ein Konzil? Der Bischof hat es nicht auf seiner Agenda. Berufene Frauen können sich also nicht auf ihn berufen. Sie können sich zusammentun. Und sie tun es schon. Bischofs Reden von Haltung war einigen in der Versammlung des Dekanats dann doch zu geistig. Fortan ging es wieder begehrllich um Strukturen, mehr um man

power für die Schafe als um Geisteskraft. Einsatz für eine Neue Reiserichtung oder stärkere Strukturen können wir vom Bischof nicht erwarten. Qualifizierung von Frauen und Männern - ja. Fürs Ehrenamt? Wohin soll die Reise gehen? Warum soll ich in ein so veraltetes Reisegefährt einsteigen? Die Frage verhallt. Nun werde ich erstmal in Ruhe schauen, ob die Kirche noch den TÜV erhält. Von mir nicht. Nicht die Amtskirche. (mit TÜV Überzeugungsvermögen meine ich das theolog. Überzeugungsvermögen). Herr Bischof, lassen Sie sich nicht lumpen! Eine Vorbildgemeinde wird es in der Weltkirche doch geben?! Einmal dorthin, bitte! Und zurück.

*Text: Andreas Rudolph*

## BISCHOF TIMMEREVERS BESUCHTE DAS DEKANAT MEIßEN

Am 14. Juni 2022 fand die Veranstaltung zur Diskussion der Ergebnisse der Befragung im Nachgang des Erkundungsprozesses im Bistum Dresden-Meißen statt. Dazu hatte der Bischof und das Ordinariat Vertreterinnen und Vertreter aus allen Gemeinden und kirchlichen Orten der Pfarreien im Dekanat Meißen in unsere St. Benno Kirche eingeladen. Die Frage „Wie weiter...?“ stand dabei im Mittelpunkt. Anhand von verschiedenen Impulsfragen sollten sich die Gremien vor Ort mit den Erfahrungen aus dem Erkundungsprozess beschäftigen und ein Resümee ziehen. Bischof Heiner Koch startete im Jahr 2014 diesen Prozess mit dem Ziel, die pastoralen Schwerpunkte im Bistum zu bestimmen und dabei auch über den Tellerrand der eigenen Pfarrei hinauszuschauen. Ein Teil des Prozesses war die Neugründung von Pfarreien, welche aus mehreren ehemaligen Pfarreien entstanden.

Wie ist der aktuelle Stand? Nach einer kurzen Einführung durch den Bischof und die Mitarbeiter des Ordinariates konnten sich die einzelnen Teilnehmer zu Wort melden. Konstruktiv und sachlich verliefen die Diskussionen in verschiedenen Formaten. Aus meiner ganz persön-

lichen Sicht stellte der Ortskirchenrat von Döbeln dabei drei entscheidende Fragen. 1) Was wollen wir tun? 2) Was können wir tun? 3) Was ist jeder bereit einzubringen? Diese Fragen sind für mich Kritik und Auftrag zugleich. Nur wenn sich die Gemeinden vor Ort klar sind, was und wen sie erreichen wollen, können die Mittel und Wege dazu gesucht, personelle Ressourcen geplant und alle Glieder der Gemeinden einbezogen werden. Jeder Christ sollte sich als Beauftragung durch die Taufe mit seinen gottgegebenen Talenten einbringen.

Kann an so einem Abend mit konkreten Lösungen gerechnet werden? Nein, das war nicht zu erwarten und ist auch nicht der Fall. Was bleibt ist aber, dass der Bischof und seine Mitarbeiter sensibilisiert wurden für die ganz konkrete Lage der Christen hier im Dekanat Meißen. Auch sie haben keine Patent-Rezepte und keine Checkliste, die abgearbeitet werden kann und dann läuft der Laden. Es liegt also auch zum Teil an uns selbst.

Für mich bleibt, dass sich die Kirche weiter verändern wird. Es geht nicht mehr so weiter wie vor 10 oder 20 oder noch mehr Jahren. Wir müssen weiterhin kreativ sein und das tun, was wir für wichtig halten und für uns schaffbar bleibt.

*Text: Patrick Spiegel*

Der Begegnungsabend mit dem Bischof wurde sehr unterschiedlich wahrgenommen. Beide Beiträge geben das wieder. Wir drucken sie ab, um den Gedankenaustausch und die Diskussion in ihren Gemeinden anzuregen.

*Ihr Redaktionsteam*

## EINBLICKE UND AUSBLICKE ZUM THEMA PRÄVENTION

### Am 14. Mai 2022 fand eine Präventionsschulung im Franziskus-Kinderhaus in Meißen statt.

Engagierte Menschen aus verschiedenen Gemeinden der Pfarrei Meißen und Riesa kamen zusammen, um sich mit dem Thema Prävention auseinanderzusetzen. Sie sind in der Ministrantenbegleitung, Kinder- und Jugendpastoral tätig oder im Bereich der liturgischen Dienste. Die Schulungsreferenten Michael Kreher und Christina Händler begleiteten die Gruppe in der Auseinandersetzung mit Definitionen, Handlungsleitfäden, Täterstrategien und dem Schutzkonzept. Der zeitliche Umfang von sechs Stunden schreckte viele zuerst ab. Wir kamen gut ins Arbeiten, da die Teilnehmenden mit Fragen und Impulsen die Gruppe bereicherten.

Das Franziskus-Kinderhauses war ein passender Ort für die Schulung. Zum einen, weil sich hier gute Beispiele finden ließen, um auf sensible Situationen von möglichen Grenzüberschreitungen aufmerksam gemacht zu werden und zum anderen, weil in einer Kita einfach viele Kinder sind. Und wir Erwachsene haben die Verantwortung dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche

geschützt aufwachsen können! Jede Schulung, jedes Gespräch und ernsthafte Auseinandersetzung von uns Erwachsenen kann daher für ein Kind oder Jugendlichen, der Hilfe sucht, auch hilfreich sein. Ein wesentliches Element ist unsere Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Zeit!

### Kinder stärken - am Samstag, den 4. Juni 2022 trafen sich Kinder zum Starkmachttag in Radebeul.

Zur Vorbereitung auf diesen Tag es gab einen online-Elternabend, um die Eltern auf das Thema und den Tag vorzubereiten.



Am Starkmachttag selbst, waren Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse gekommen, um etwas über die Kinderrechte zu erfahren. In verschiedenen Altersgruppen

erhielten die Kinder Infos zum Recht auf gesunde Ernährung und Bildung oder zum Recht auf Information und den Umgang mit Medien.

Schwerpunkt des Tages war die Arbeit mit den Clowns. Die Clownin Kiki



Kokolores und Clown Tom Tom haben verschiedene Situationen dargestellt, wo Grenzen überschritten werden - vom ungewollten Omakuss bis Anfassen im Intimbereich vom Onkel

und dem nicht Zuhören verschiedener Erwachsener, wenn Kinder ihnen etwas anvertrauen möchten. Die Kinder wurden dabei aktiv beteiligt und in die Lösungsstrategien eingebunden. Sie wurden im turbulenten Spiel und Mitmachen darin gestärkt, „Stopp“ zu sagen oder „Das möchte ich nicht“, wenn ihnen in Begegnungen mit anderen etwas unangenehm ist.

Nach einer stärkenden Mittagspause gab es verschiedene Nähe-Distanz-Übungen, Kreativangebote und Freizeit zum Bewegen.

Der gelungene Tag endete mit einer Abschlussandacht zusammen mit den Eltern.

Ich möchte allen Eltern bewusst Mut zu machen, dass sie auch im Alltagswahn Sinn versuchen ihren Kindern zuzuhören. Die Kinder mit komischen oder unsicheren Gefühlen brauchen vertraute und zuverlässige Zuhörer.

### Herzliche Einladung - Gemeindeabend zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt am Mittwoch, 28.9.2022 in Coswig

Am 28. September wird um 19.00 Uhr in Coswig ein von Pfarrer Löwe organisierter Pfarrei-Abend zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt stattfinden. Beschäftigen Sie Fragen zu dem Thema? Möchten Sie hören, was andere dazu denken? Welche Perspektiven sehen Sie für die Kirche in der Aufarbei-

tung des Geschehenen? Kommen Sie gern dazu und hören oder besprechen Ihre Anliegen. Seitens des bischöflichen Ordinariats werden die Leiterin der Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung, Silke Meemken, und der Justiziar des Bistums, Stephan Freiherr von Spies, daran teilnehmen.



Der Abend ist nicht als Vortragsveranstaltung konzipiert, sondern hat zum Ziel, zur Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt wie des damit verbundenen Machtmissbrauchs auch in unserem Bistum und zur notwendigen Prävention miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung an diesem Gesprächsabend dabei zu sein!

## Nächste Präventionsschulung im Franziskus-Kinderhaus Meißen

Am Samstag, den 19.11.2022 findet von 9:30 bis 16 Uhr die nächste Präventionsschulung statt. Sie ist konzipiert für Ehrenamtliche, die sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder mit erwachsenen Schutzbefohlenen engagieren. Die Verantwortung für diese Zielgruppen ist groß und daher ist für alle Engagierten in diesen pastoralen Arbeitsfeldern eine Präventionsschulung verpflichtend. Das Schutzkonzept unserer Pfarrei wird an dem Tag thematisiert werden. Wer sich bereits im Vorfeld darüber informieren möchte, kann das auf unserer Internetseite sehr gern machen.

Text: Christina Händler



Informationen zum Schutzkonzept  
[www.sanktbenno.de/institutionelles-schutzkonzept/](http://www.sanktbenno.de/institutionelles-schutzkonzept/)



Anmeldungen zur Präventionsschulung sind erforderlich und möglich unter: [praevention@sanktbenno.de](mailto:praevention@sanktbenno.de)



Weitere Schulungsmöglichkeiten:  
[www.bistum-dresden-meissen.de/gut-informiert/umgang-mit-missbrauch-und-sexualisierter-gewalt/praevention/praevention](http://www.bistum-dresden-meissen.de/gut-informiert/umgang-mit-missbrauch-und-sexualisierter-gewalt/praevention/praevention)

### Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

### Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

[info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de](mailto:info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de)  
[www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de](http://www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de)

Telefon 03523 / 788 26  
Fax 03523 / 788 27  
Notdienst 0172 / 352 89 30



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK  
*Bresan*



Augenoptiker Bresan  
Neugasse 7 | 01662 Meißen  
Telefon: 03521/452373  
[augenoptiker.bresan@t-online.de](mailto:augenoptiker.bresan@t-online.de)  
[www.augenoptiker-bresan.de](http://www.augenoptiker-bresan.de)

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
09:00 – 18:00 Uhr  
Samstag  
09:00 – 12:00 Uhr

## Gemeindefest in Coswig 19.6.2022

Am Sonntag nach Fronleichnam konnten wir nach einem festlichen Gottesdienst mit Prozession und der Unterstützung des Posaunenchores der evangelischen Gemeinde nach zweijähriger Unterbrechung wieder unser Patronats- und Gemeindefest feiern – leider ohne Herrn Pfarrer Gatz, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte. Er übermittelte uns aber seine Grüße aus dem Krankenhaus, bedankte sich für Besuche, Gebete und Gedanken und wünschte uns von fern ein gutes Miteinander.

Das sehr kleine Vorbereitungsteam bestand dieses Mal komplett aus neuen Mitgliedern, was Änderungen zu einigen altbekannten Abläufen zur Folge hatte. In bewährter Weise hatten Gemeindeglieder Spenden zum Büfett in Form von Salaten, Gemüsevariationen und einer großen Kuchenauswahl beigesteuert. Der Dienst am Grill war bei den herrschenden Temperaturen von weit über 30°C nicht leicht und verdient besondere Anerkennung.

Auch in der bevorzugten Platzwahl im kühleren Gemeindesaal statt im Außenbereich zeigten sich die Wetterauswirkungen – keinen Einfluss hatten sie auf die angeregten Gespräche in den Tischgemeinschaften. Es war schön zu sehen, wie nach der langen Pause wie-

der Kontakte geknüpft wurden, auch unter den Kindern, die das Bastelanbot gern annahmen und die Wasserspiele nutzten.

Mit einer Dankandacht endete unser Beisammensein.

*Allen Helfern – sei es bei der liturgischen oder praktischen Vorbereitung, beim Auf- und Abbau des Altars, den fleißigen Bäckern und Köchen und allen „Aufräumern“ – sagen wir ganz herzlich unseren Dank!*

*Text: Franziska Vinzens*



## Besuch aus Oftersheim

Nach 3 Jahren langem Warten war es am 15. Juli endlich wieder soweit: wir hatten Besuch unserer Partnergemeinde aus Oftersheim. 2019 waren wir das letzte Mal bei Ihnen, 2020 wollten die Oftersheimer dann zu uns kommen, aber durch Corona wurde dieser Austausch bis in den Sommer dieses Jahres verschoben. Eine kleine Abordnung reiste nun also mit Autos oder den öffentlichen Verkehrsmitteln an und am Freitagabend fand ein gemeinsames Zusammensein auf der Schweizer Höhe statt. Wir tauschten uns über die vergangenen letzten Jahre aus, was sich in den Gemeinden politisch und auf religiöser Ebene verändert hatte und auch die privaten Gespräche kamen nicht zu kurz. Es tat sehr gut, sich in dieser kleinen vertrauten Runde wieder zu sehen und gemeinsam zu essen. Für den Samstag war dann wie üblich ein Ausflug geplant. Start war in Moritzburg, mit einer Kremserfahrt durch den Ort. Hier konnten die einzelnen Sehenswürdigkeiten wie das Schloss oder der Leuchtturm entspannt von der Kutsche aus betrachtet werden. Zum Mittag ging es dann ins Restaurant und nach einer kleinen Mittagspause traf man sich noch am Wasserschloss in Oberau, wo wir eine kleine Führung durch den Schlosspark erhielten. Leider kann das



Schloss selbst auf Grund von Dacharbeiten aktuell nicht besichtigt werden. Aber das kann man sicherlich bei einem nächsten Besuch noch nachholen. Nach der Vorabendmesse trafen wir uns dann alle in den Gemeinderäumen in Weinböhla, aßen gemeinsam Abendbrot und hatten noch einmal Zeit für viele schöne Gespräche. Sonntagvormittag war dann schon die Zeit zum Verabschieden gekommen. Bei Dombrowskys im Garten genossen wir gemeinsam bei bestem Wetter den malerischen Ausblick auf das Elbtal, es wurde noch einmal mit einem guten Wein auf das schöne Treffen angestoßen und wir hoffen alle sehr, das einem Treffen im nächsten Jahr nichts im Wege steht.

*Text: Theresia Lessig  
Bild: Ingrid Skowron*

## Kinderzeltwochenende 2022

Am 08. Juli 2022 war es endlich wieder so weit. Unser ökumenisches Kinderzeltwochenende mit Übernachtung war wieder möglich. Nicht nur die Kinder haben sich riesig darauf gefreut, auch die jugendlichen Helfer und alle Betreuer. Diesmal stand es unter dem Motto

*„In 40 Stunden um die Welt.“*

Nachdem am Donnerstag durch die fleißigen Helfer der Aufbau der Wirtschaftszelte stand, folgte am Freitagnachmittag die Anreise und der Aufbau der Zelte für die Übernachtungen. Im Anschluss gab es in bekannter Weise

Kennenlernrunde, Abendessen, Verhaltensregeln bevor das Nachtgeländespiel startete. Für die Mutigen gab es wieder einen Gruselpfad, den die Jugendlichen wieder komplett selbst entworfen und gestaltet haben. Am Sonnabendvormittag im Gruppenkarussell wurden die sechs Kontinente behandelt. Unter anderem ging es in den australischen Dschungel, wo die Kinder Wissenswertes über die (zum Teil giftigen) Tiere erfahren haben. Auch handwerklich wurden die Kinder aktiv, als sie bei der Station Europa am Mittagessen (Kartoffelsuppe) mitwirkten. So mancher hatte richtig Spaß beim Kartoffeln und Möhren schälen, so dass sie am liebsten

nicht mehr wechseln wollten. Da helfen sie jetzt den Eltern vielleicht auch beim Essen kochen am Wochenende. Es folgte Spielzeit, Mittagessen, eine kleine Mittagsruhe und ein Kreativangebot. In dieser Zeit wurde der Aktivteil für den Nachmittag aufgebaut. Nun ging es darum Waren zu erspielen und zu tauschen. Auch hier drehte sich alles um die Kontinente und wie wir uns fortbewegen können. Näheres lassen Sie sich am Besten von den Kindern selbst erzählen. Es gab viel Spaß und es wurde kräftig gelacht. Die verschiedenen Waren wurden auf einem Markt zwischen den Gruppen getauscht, um von einer Sorte die höchste Anzahl zu erreichen. Nach dem Abendessen vom Grill folgte die Abendshow mit dem Spiel: „Geh aufs Ganze“. Nun konnten die Gruppen ihre Waren vermehren oder

auch verlieren. Das Schicksal hat es mal gut und mal weniger gut gemeint. Am Ende hat jeder etwas bekommen. Am Sonntag wurde der Altar mit den Gegenständen, welche uns das Wochenende begleiteten, geschmückt, ein Kreuz aus zwei Stämmen gebastelt und Blumen vom Feldrand gesammelt. Pfarrer Philip und Gina Münzberg führten durch den schönen OpenAir-Wiesen-Gottesdienst, auch wenn ab und an ein paar kleine Tropfen sich dazu gesellten. Dabei durften die Eltern auch den KiZeWo-Tanz kennenlernen. Begleitet von zahlreichen schönen Erinnerungen kehrten wir wieder glücklich zurück. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit euch und starten ganz sicher bald die Vorbereitungen.

*Text: Mathias Feiereis*

*Bild: Benedikt Feiereis (Lensperspective)*





Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit  
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten  
und unserem Prämiensystem.

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr  
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr  
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23  
01662 Meißen  
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

## Kinder- und Jugenderlebnistag der ökumenischen Gemeinde

Unter dem Motto: Kinder stärken - Kinder schützen laden wir alle Kinder der 1.-7. Klasse zu einem tollen Erlebnistag mit Übernachtung ein.

Wir starten am Dienstag den 15. November 2022 um 17 Uhr und enden am Mittwoch den 16. November 2022 gegen 15 Uhr.

Gemeinsam werden wir wieder singen, spielen, basteln und viel Spaß haben. Die Einladungen und nähere Informationen findet ihr wieder nach den Oktoberferien in eurem Briefkasten.

*Bis bald eure Sabine Dombrowsky  
und Mathias Feiereis*

## Liebe Gemeindemitglieder,

der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) bittet zum Erntedankfest um Spenden für das Frauen- und Kinderschutzhaus in Radebeul.

Wir freuen uns über haltbare Lebensmittel und Kosmetikartikel  
Für Notpakete für die hilfeschuchenden Frauen und ihre Kinder.

Vom 25. September bis zum 3. Oktober steht dafür ein Korb  
in der Kirche Christus König Radebeul bereit.

Auch Geldspenden sind immer gern willkommen.

IBAN: DE13 3506 0190 1612 5100 20

BIC: GENODED1DKD

Bank: KD Bank – LKG Sachsen

## Heiliges Kreuz, Lommatzsch

## Erstkommunion in Lommatzsch

Am 26. Juni 2022 sind in Lommatzsch 9 Mädchen und Jungen zum ersten Mal an den Tisch des Herrn getreten und haben die Erstkommunion empfangen. Nachdem wir das Fest schon einmal wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben haben, waren wir sehr froh, nun im großen Rahmen und mit vielen Gästen feiern zu können. Unser herzlichster Dank geht vor allem an die evangelische Gemeinde in Lommatzsch

mit Herrn und Frau Pfarrer Saft, die uns als Gäste in der wunderschönen Wenzelskirche empfangen haben. Wir danken auch Frau Reitmeier und Frau Tanner, die die Kirche liebevoll mit Blumen geschmückt haben. Allen Erstkommunionkindern und ihren Familien gratulieren wir von Herzen und wünschen Gottes Segen!

*Text: Karen Isensee*



## Wir gratulieren | Geburtstage Sept. bis Nov.

- 70** Reinhard Heimann, Radebeul (5.9); Ursula Andrae, Radebeul (21.9); Birgitta Zaspel, Lommatzsch-Daubnitz (9.10); Maria Egert, Klipphausen-Lampersdorf (11.10); Waltraud Schneider, Reinsberg-Neukirchen (12.10); Gisbert Hrdina, Radebeul (14.10); Veronika Röder, Weinböhla (November); Anton Stark, Lommatzsch (30.11)
- 75** Dieter Kaufmann, Weinböhla (September); Erhard Wiesner, Meißen (17.9); Angela Kokot, Meißen (21.9); Eva Lösche, Coswig (September); Christian Dittrich, Wilsdruff-Kesselsdorf (23.9); Reinhard Gornik, Klipphausen-Naustadt (25.9); Ulrike Güldenstern, Klipphausen-Schmiedewalde (9.10); Barbara Nieuzyła, Meißen (23.10); Richard Limberger, Nossen (10.11); Irene Schmidt, Klipphausen-Weitzschen (14.11); Bernhard Wendt, Radebeul (18.11); Steffi Bahsler, Meißen (22.11)
- 80** Klaus Thaler, Meißen (3.9); Anita König, Wilsdruff (10.9); Maria Fritz, Wilsdruff-Kesselsdorf (14.9); Ulrich Müller, Radebeul (16.9); Margit Schüttoff, Radebeul (7.10); Wolfgang Itz Edler von Mildenstein, Moritzburg-Friedewald (16.10); Waltraud Ermisch, Radebeul (28.10); Bärbel Burczyk, Coswig (Oktober); Peter Sommer, Coswig (November); Karlheinz Schmidt, Diera-Zehren-Kleinzadel (13.11); Ingrid Kadelbach, Meißen (20.11); Hans Haubner, Nossen (22.11)
- 85** Jürgen Schwarz, Moritzburg-Friedewald (1.9); Maria Jahn, Wilsdruff-Kesselsdorf (10.9); Marianne Axt, Nossen-Eulitz (15.9); Reingard Schlesinger, Moritzburg-Steinbach (5.10); Anita Koch, Großschirma-Siebenlehn (12.10); Christine Tränkner, Wilsdruff (29.10); Manfred Welz, Meißen (30.10); Willi Reichelt, Meißen (8.11); Katharina Hölzig, Lommatzsch (9.11); Elisabeth Dombrowsky, Weinböhla (November); Siegfried Vogelsang, Wilsdruff-Kesselsdorf (18.11); Anton Schnell, Coswig (November); Christa Menzel, Wilsdruff (27.11); Barbara Heder, Coswig (November)
- 90** Ingrid Ahnert, Radebeul (19.10); Helene Csincsik, Meißen (3.11)

## Wir gratulieren | Geburtstage Sept. bis Nov.

- 91 Peter Bergmann, Radebeul (5.9); Ursula Weislo, Coswig (September); Johanna Jany, Meißen (19.9); Katharina Wohllebe, Radebeul (17.10); Maria Weidmann, Weinböhla (November)
- 92 Helga Höher, Coswig (Oktober); Etelka Hirth, Meißen (6.9); Marta Schneider, Lommatzsch (7.9); Theresia Mühl, Meißen (16.9); Hubert Müller, Meißen (24.9); Irmtrud Wabra, Nossen (30.9); Brigitte Rieger, Radebeul (30.11) Hans Georg Müller, Klipphausen-Pinkowitz (14.6)
- 93 Bernhard Spieker, Käbschütztal-Kleinprausitz (16.9); Cäcilia Müller, Meißen (17.9); Elisabeth Tobias, Wilsdruff (19.9); Margarete Sander, Klipphausen (17.11);
- 94 Erwin Keilmann, Coswig (September); Elisabeth Buckl, Meißen (2.9); Maria Leska, Meißen (8.11)
- 95 Anneliese Pastor, Radebeul (21.9); Charlotta Lux, Radebeul (25.10)
- 96 Elisabeth Wutzler, Coswig-Neusörnewitz (Oktober); Ehrentraut Tschirschwitz, Lommatzsch (13.9)
- 98 Magdalena Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (29.11)
- 99 Helena Gernert, Weinböhla (28.10)

## Taufen

- \* Aurelia Sophia Breining, Meißen (28.05.2022)  
Nepomuk Albrecht, Meißen (28.05.2022)  
Katharina Nitzsche, Meißen (28.05.2022)

## Vorrausgegangen in die Ewigkeit

- † Josef Ziaja, Wilsdruff-Mohorn (85 Jahre); Hilda Hack, Radebeul (86 Jahre); Anton Heiß, Nossen (80 Jahre); Wolfgang Zinke, Weinböhla (81 Jahre); Roland Sura, Weinböhla (67 Jahre); Hubert Gloger, Moritzburg-Friedewald (91 Jahre); Agnes Hausmann, Meißen (92 Jahre); Helmut Schwarze, Coswig (97 Jahre); Katharina Schumann, Lommatzsch (97 Jahre); Elisabeth Mögel, Weinböhla (84 Jahre); Josef Leska, Coswig (87 Jahre); Marta Schneider, Lommatzsch (91 Jahre)

**BESONDERE VERANSTALTUNGEN**

- 4. 5. Sept. In allen Gottesdiensten werden die neuen Schulkinder gesegnet
- 10. Sept. Liturgiewerkstatt Radebeul
- 18. Sept. 90 Jahre Heiliges Kreuz Lommatzsch
- 19. Sept. P. Anselm Grün in Meißen
- 28. Sept. Gemeindeabend in Coswig
- 22. 23. bzw. 6. Nov. Gräbersegnungen
- 20. Nov. Christ König Fest in Radebeul

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: [www.sanktbenno.de](http://www.sanktbenno.de)



**WICHTIGER HINWEIS**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail [meissen@pfarrei-bddmei.de](mailto:meissen@pfarrei-bddmei.de)

**KOLLEKTEN**

- 11.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
- 18.09. Caritas
- 02.10. Kirchliche Jugendarbeit
- 23.10. MISSIO
- 02.11. Priesterausbildung Osteuropa
- 20.11. Diasporaopfertag



**UNTERSTÜTZEN SIE UNS**

Dies ist die 20. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

**DESHALB UNSERE BITTE**

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

**BANKVERBINDUNG**

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
 BIC: SOLADES1MEI  
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

**ANSPRECHPARTNER**

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.  
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen  
 Telefon 03521 40675-200  
[info@caritas-meissen.de](mailto:info@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)  
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul  
 Telefon 0351 79552105  
[info@skf-radebeul.de](mailto:info@skf-radebeul.de)

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul  
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul  
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.  
 Leiterin: Pia Schlage  
 Telefon 0351 8336116  
[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.  
 St. Benno Altenpflegeheim  
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen  
 Leiter: Karl-Heinz Halbich  
 Telefon 03521 72660  
[mail@bennoheim-meissen.de](mailto:mail@bennoheim-meissen.de)  
[www.bennoheim-meissen.de](http://www.bennoheim-meissen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus  
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen  
 Leiterin: Christina Händler  
 Telefon 03521 469630  
[kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de)  
[www.franziskus-kinderhaus.de](http://www.franziskus-kinderhaus.de)

Christliches Kinderhaus St. Martin  
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig  
 Leiterin: Katharina Langer  
 Telefon 03523 75396  
[kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

**IMPRESSUM | HINWEIS**

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

**KONTAKT**

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015  
[norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de](mailto:norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de)

**DANKE**

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Kaplan Michael H. Kreher, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Gabriele Naab, Werner Stammwitz, Regina Schulze, Ramona Seifert, Michael Golsch, Ulrike Titze, Karen Isensee, Theresia Lessig, Ingrid Skowron, Benedikt Feiereis, Uwe Lessig, Franziska Vinzens; Christina Händler, Andreas Rudolph, Claudia Hertzschuch

**KONZEPTION & GESTALTUNG**

Hanno Brahms, [www.bei-brahms.de](http://www.bei-brahms.de)



# Werden mit meinem Geld Waffen produziert?



## Nicht mit der nachhaltigen Geldanlage der Pax-Bank.

- ✓ **Pax-Bank-Ansatz:**  
Wir verbinden Ethik und Nachhaltigkeit mit den klassischen Anlagezielen.
- ✓ **Geldanlage mit Wirkung:**  
Ihr Geld fließt in Anlageformen mit positiver Wirkung für Mensch und Umwelt.
- ✓ **Pax-Bank-Versprechen:**  
Wir bieten eine faire Beratung basierend auf christlichen Werten.

Besuchen Sie uns auf  
[pax-bank.de/gemeindebrief](https://pax-bank.de/gemeindebrief)



Jetzt  
scannen:

